

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Begründet von Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J.

Hrsg. v. Casemir, Kirstin / Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Gansel, Christina / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Meineke, Eckhard / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Sahel, Said / Schierholz, Stefan J. / Schmidt-Brücken, Daniel / Schoenefeld, Doris / Spieß, Constanze / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Uzonyi, Pal / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse

Schriftlinguistik

Herausgeber: Martin Neef, Rüdiger Weingarten, Said Sahel

2016

Online erschienen 27.6.2016

Dimitrios Meletis

Vertex

spitzer Winkel am unteren Rand von Buchstaben.

vertex

acute angle at the bottom of a letter.

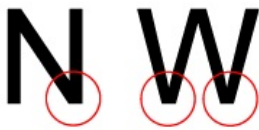


Abb. 1: Vertices

Als Vertex (lat. 'Drehpunkt, Spitze', Pl. Vertices) bezeichnet man in der Schriftling. einen spitzen Winkel auf der Unterseite eines Buchstabens, an dem sich zwei Linien treffen. So besitzen die Graphen <V> und <N> jeweils einen Vertex, während <W> über zwei Vertices verfügt. Das Gegenstück auf der Oberseite von Buchstaben wie bspw. in <A> wird als Apex (Pl. Apices) bezeichnet. In abgerundeten Druck- und Handschriften können diese Eckpunkte durch Kurven ersetzt werden.

Die Ergebnisse einer Studie von LANTHIER et al. (2006: 71) unterstreichen die Relevanz von Vertices und Apices: Werden diese in Experimenten nämlich entfernt, verursacht dies im Rahmen der Buchstabenerkennung größere Schwierigkeiten als in der Mitte unterbrochene Linien. Dies wird u.a. damit erklärt, dass sich an den Eckpunkten mehrere Graphsegmente bzw. Elementarformen treffen, weshalb dort mehr visuell-topologische Informationen zur Buchstabenform gebündelt sind als innerhalb von einzelnen Linien, bei denen etwaige Lücken im Perzeptionsprozess mit geringem kognitiven Aufwand aufgefüllt werden.

Verweise

Apex (1) (Schriftlinguistik)

Buchstabenerkennung (Schriftlinguistik)

Buchstabenform (Schriftlinguistik)

Elementarform (Schriftlinguistik)

Graphetik (Schriftlinguistik)

Hasta (Schriftlinguistik)

Vertex (Historische Sprachwissenschaft)

Literatur

GASKELL, P. [1976] A Nomenclature for the Letterforms of Roman Type. In: VisLg 10/1: 42-51
Google Scholar

JENSEN, H. [1969] Die Schrift in Vergangenheit und Gegenwart. Repr. der 3. Aufl. Berlin
Google Scholar

LANTHIER, S.N./ RISO, E.F./ STOLZ, J.A./ BESNER, D. [2009] Not All Visual Features Are Created Equal. Early Processing in Letter and Word Recognition. In: PsyBullRev

Zugang bereitgestellt von: Karl-Franzens-Universitaet/Universitaetsbibliothek Graz

Powered by PubFactory

Copyright © 2011–2020 by Walter de Gruyter GmbH